



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

LXVII. Kurfürst Johann bestätigt dem Ritter Nickel Pfuel den Besitz der
Stadt Wriezen, am 26. Juni 1486.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54734)

Inſigel verſigelt vnd Geben zu Writzen an der Ader, am dornsdach Alcenſionis domini, Nach gottes geburt virzehenhundert vnd Im Sechsvndachzigten Jaren.

Nach dem Original im Beſitz der Stadt Wriezen. — Die Belehnung mit dem Schulzengerichte wurde hiernächſt von Fall zu Fall nachgeſucht und ertheilt. Die Stadt Wriezen iſt noch im Beſitz der bezüglichlichen kurfürſtlichen Lehnbriefe.

LXVI. Kurfürſt Johann beſtätigt die Stadt Wriezen, am 6. Mai 1486.

Wir Johannis, vonn gots gnadenn Marggraue czu Brandenburg, des heyligenn Romiſchen Reichs Ertzcamerer etc. — Bekennen —, das wir vnſern lieben getrewen den Burgern tzur Writzen an der ader, die nue ſein vnd tzukomende werdenn, beueſtet vnd beſtettiget haben, Beueſten vnd beſtettigen jn mit diſem briue alle ire freyheit vnnnd alle ire gerechtickeit vnnnd alle gewonheit etc. — Gebenn tzur Writzen, am Sunnabent nach dem Sontag Vocem Jocunditatis, Nach gots geburt virtzehenhundert vnd darnach jm ſechs vnd achtzigelten Jarnn.

Nach dem Original im Beſitz der Stadt Wriezen.

LXVII. Kurfürſt Johann beſtätigt dem Ritter Nickel Pſuel den Beſitz der Stadt Wriezen, am 26. Juni 1486.

Wir Johannis etc. Bekennen etc., das ſur vnns gekomenn iſt vnſer Rate vnnnd lieber getrewer Nickell pfull, ritter, vnnnd hat vnns bericht, das Ime der hochgebornn furſte vnſer lieber vetter, Marggraue Fridrich, kurfurſte etc. ſeliger gedechtnus, die Stat Writzen an der ader zu ſeinem leyb verſchribenn, ſolich verſchreybung vnſer lieber herr vnnnd vatter Marggraue Albrecht, Curfurſte etc., auch ſeliger gedechtnus, beſtettiget vnnnd Confirmirt nach laut der briue, die er daruber habe, vnnnd vnns gebettenn, das wir Im ſolich vnſers liebenn vettters vnnnd vatters ſeligenn briue auch gnediglich czu beſtettigenn vnnnd czu Confirmirn geruchtenn, haben wir angeſehen ſolich ſein vleyſſig bette, auch getrewer willige dinſte, die er vnns ofte getan hat vnnnd furder mer wol thun ſoll vnnnd mage, vnnnd habenn Im ſolich briue beſtettiget vnde Confirmirt etc. — Datum am montag nach Johannis Baptiſte Inn LXXXVI. Jarn.

Nach dem Churm. Lehnſcopialbuche XXVII, 4.